

Die Geschichte der Pokémon

Von -Tetsuki-

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Die Erschaffung	2
Kapitel 1: Die Entwicklung	3

Prolog: Die Erschaffung

In der Weite des Raumes, der Zeit, der Materie und Energie gibt es nichts, was nicht existiert. Die Möglichkeiten sind grenzenlos.

Ohne Mühe bewegt es sich durch das Universum und sorgt dafür, dass alles seinen geregelten Lauf nimmt.

Doch als es zu einem Abschnitt kommt in dem sich die Energie bündelt und die Materie zu sich zieht, wird ein Gedanke immer lauter in dem Bewusstsein.

Was wäre, wenn es die Dinge seinen Lauf lassen würde – die Kontrolle abgab?

Und so rief es die Materie zu sich und schuf eine weitere Welt in dem Universum.

Als erstes erschuf es den Himmel und die Erde. Die Erde war wüst, der Himmel ruhelos. Dann umhüllte es die neue Welt mit einem Schutzmantel und brachte Ordnung in die neue Welt.

Die Materie und Energie fing an zu harmonisieren und es wurde ruhig in der neuen Welt.

Es beschied, dass es ein guter Anfang für die neue Welt war.

Also verließ es die Welt und sah durch den Schutzmantel hinab auf sein Werk. Kurz darauf befahl es die Energie zu sich, bündelte sie und eine weitere Energiekugel entstand. Diese gab Licht und Wärme auf die neue Welt.

Doch wo Licht und Wärme herrschen muss auch Dunkelheit und Kälte existieren. Nur eine Seite wurde von der Energiekugel berührt.

Es beschied, dass die Welt sich bewegen musste, damit sie sich entwickeln konnte.

Und die neue Welt drehte sich um sich selbst und um die Energiekugel.

Es befand seine neue Welt für gut.

Doch es kamen keine Veränderungen, wie es verstimmt beobachtete.

So sprach es: „Die Zeit soll Einzug erhalten.“

Die Zeit drang in die neue Welt ein und ließ die Welt altern.

Nun konnte die neue Welt sich selbst überlassen werden.

Kapitel 1: Die Entwicklung

Erst durch eine Veränderung kann etwas Neues entstehen.

*Durch die Zeit veränderte sich die neue Welt stetig.
Die Materie und Energie formten die Erde und die Luft.
Aus trister Materie entstand Wasser und Erde.
Aus freier Energie entstand Kraft.
Aus Materie und Energie entstanden Moleküle.*

*Und so geschah es, dass auf der neuen Welt, nach unbekanntem verstreichen von Zeit, Leben entstand.
Zunächst war das Leben unbedeutend für die neue Welt, doch mit weiterer Zeit gewann es an Bedeutung und vermehrte sich.*

*Bis zu dem Zeitpunkt an dem das erste Wesen entstand, welches die neue Welt eroberte.
Aus diesem Wesen entstanden unzählige weitere Stämme an Wesen.
Und aus einem dieser Stämme entstanden wir: Die Menschen.*

„Dieser Prozess dauerte viele Jahre. Doch damals kannten die Wesen unsere Art der Zeitrechnung nicht“, beendete ich meinen Vortrag. Die Menschen vor mir nickten anerkennend während sie klatschten und ich mich bei ihnen für ihre Aufmerksamkeit bedankte. „In einer halben Stunde werde ich einen weiteren Vortrag halten. Darin wird es um die Ursprünge dieser Welt gehen.“

Ich ging von der Bühne in den hinteren Bereich, wo meine Kollegin bereits auf mich wartete. Wie immer war sie begeistert von meiner Arbeit, bei der sie mich täglich unterstützte. Genau genommen fand sie immer die interessantesten Funde, die ich für meine Ausführungen als Beweise lieferte. Sie hatte genau so viel Anerkennung verdient wie ich. Ihr Problem war, dass sie sich lieber in ihr Kämmerlein verkroch, während ich meine Thesen der Welt kund tat.

„... und es war wieder einmal richtig inspirierend wie du gesprochen hast, Anika. Ich wünschte ich könnte es so gut wie du“, sagte meine Kollegin, lächelte mir noch einmal zu und betrat die Bühne.
Ich hatte sie überredet bei der diesjährigen Forschungsgala einen eigenen Vortrag zu halten.

Unsere Forschungen überschritten sich häufig und ich war mir sicher, dass es einen zentralen Zusammenhang gibt.

- Vortrag von Dr. Norz

Vor vielen Jahren, bevor die Welt so wurde wie sie heute ist – bestehend aus unseren drei Regionen Kanto, Johto und Hoenn – war das gesamte Land eins.

Ich bin mir sicher, dass es noch viel mehr Regionen auf unserer Welt gibt, die wir bisher noch nicht entdeckt haben.

Unsere Urwelt bestand aus einer einzigen Region auf der sich das Leben entwickelt hatte.

Durch verschiedene Ereignisse wurde diese eine Region zerbrochen und teilte sich in mindestens drei Regionen. Viele Hinweise deuten darauf hin, dass neun Menschen die Macht erlangt hatten die Elemente zu beherrschen und so die Teilung erschaffen haben.

Wie wir alle wissen leben teilweise verschiedene Pokémon auf den Regionen, dies ist die Folge davon, dass sich die Urwelt bereits kurz nach dem erscheinen der ersten Pokémon geteilt haben muss. Ansonsten würden die selben Pokémon auf allen Regionen existieren.

Meinen Forschungen nach muss die Teilung der Urwelt vor circa 1.000 Jahren geschehen sein. Es gibt Fossile von Pokémon aus dieser Zeit die alle gleich waren. Es gab keine Unterschiede in der Form und Größe.

Berichten zufolge glaubten die Menschen zu dieser Zeit an Magie und einem Gott namens Arceus. Arceus soll neun Menschen einen Teil seiner Macht übertragen haben. Die Forschung hat jedoch keine Hinweise für diese Sagen gefunden, weshalb wir davon ausgehen, dass vor 1.000 Jahren eine elementare Veränderung der Urwelt eingetreten sein muss und dies dazu geführt hat, dass neun Menschen eine Macht in sich aufnehmen konnten und so eine Veränderung hervor zu rufen.

Wir haben drei Steintafeln aus der Zeit vor dieser Teilung gefunden. Diese waren in Gräbern aufgestellt und sie alle enthielten Aufzeichnungen von einem *neunköpfigen Rat der Macht*.

Wir haben jeweils ein Grab in jeder Region gefunden und sind natürlich auf der Suche nach weiteren, doch ich gehe nicht davon aus, dass wir fündig werden.

Die Inschriften konnten wir noch nicht gänzlich entschlüsseln, da sie nicht in Icnognoschrift verfasst wurde. Lediglich die letzte Zeile waren in unserer Schrift geschrieben.

*Der neunköpfige Rat der Macht wacht über die Welt.
Versucht nicht uns zu finden.
Versucht nicht uns zu erwecken.
Die Folgen führen die Welt in den Untergang.
Der neunköpfige Rat der Macht wacht über die Welt.*

Mit einem Seufzen verließ meine Kollegin die Bühne und schien erleichtert endlich wieder in den Hintergrund gehen zu können. Höfliches Klatschen erfüllte den Raum, doch ich sah auch Verwirrung auf den Gesichtern der Menschen vor uns.

Für mich war ihr Vortrag schlüssig, doch für Außenstehende musste er zu sprunghaft gewesen sein um ihn zu verstehen.

Dennoch beglückwünschte ich Dr. Norz zu ihrem ersten öffentlichen Vortrag.

„Und nun kommen wir wieder zu der Entwicklungstheorie von Prof. Dr. Ruhl.“

Die Zuschauer setzten sich gerader hin, klatschen und blickten erwartungsvoll auf das Rednerpult an welches ich trat und mit einem Lächeln zu ihnen sah. Kurz wandte ich mich noch einmal an den Veranstalter um mich für die Vorstellung zu bedanken.

Dann begann ich mit meinem Vortrag.

- Vortrag von Prof. Dr. Ruhl

Wie bereits von Dr. Norz erwähnt war unsere Welt nicht immer in den bekannten Regionen Kanto, Johto und Hoenn geteilt gewesen. Vielmehr war das Land eins und das Meer bedeckte die restliche Welt.

Vor 1.000 Jahren wurde dieses Land geteilt und unsere drei Regionen entstanden. Doch zu dieser Zeit gab es nur ein Wesen, das den heutigen Pokémon ähnlich war. Es heißt, dass dies das Urpokémon ist.

Hier sehen sie ein Bild dieses Pokémon. Damals hatte man dieses Wesen als Mutant bezeichnet. In der alten Icnogitosprache sagte man auch Mew zu diesem Wesen.

Wenn man sich die Genetik der Pokémon ansieht gibt es ein Chromosom, welches immer gleich ist. Dieses Chromosom ist immer das erste in jedem Pokémon – auch das erste Chromosom genannt. Es gibt weitere Überschneidungen der DNS von Mew in jedem Pokémon. Nicht immer die selben, aber – und jetzt kommt der entscheidene Beweis, dass Mew der Vorfahre aller Pokémon sein muss – die gesamte DNS von Mew ist in unseren heutigen Pokémon wieder zu finden.

Wenn es machbar wäre die vorhandene DNS von Mew aus der DNS der heutigen Pokémon zu entfernen und wieder zusammen zu setzen, könnte man aus den einzelnen DNS-strängen eine vollständige DNS von Mew erhalten.

Doch wie kam es, dass dieses Mew überhaupt existierte?

Die Forscher vor 1.000 Jahren waren der Ansicht, dass die Energie in der Welt zu etwas anderem als bloßes existieren bestimmt war. Sie begannen damit die Energie in der Welt ein zu fangen und für ihre eigenen Zwecke zu nutzen.

Man vermutet, dass die damalige Welt sehr weit entwickelt war und ähnliche Möglichkeiten wie heute zur Verfügung standen.

Es gibt zahlreiche Hinweise darauf, dass Versuche an verschiedenen Embryonen durchgeführt wurden und letztendlich ein Mew erschaffen wurde.

Da es keinerlei Beweise gibt, dass Mew tatsächlich so entstanden ist könnte es auch möglich sein, dass dies lediglich ein Gerücht ist, welches all die Jahre überlebt hatte.

In keinem Forschungsbericht ist heraus zu lesen, dass die Forscher vor 1.000 Jahren erfolgreich waren. Auch waren keine DNS in den Laboren zu finden oder Aufzeichnung von Mews DNS. Wenn die Welt damals wirklich so weit entwickelt war – wofür es tatsächlich Beweise gibt – stellt sich mir die Frage, warum es keine eindeutigen Erfolgsberichte über die Erschaffung von Mew gibt?

Deutlich denkbarer ist es, dass Mew, wie der Name schon sagt, aus der Materie und Energie in der Welt mutiert ist. Es wurde sozusagen von der Welt selbst geschaffen. In vielen Berichten ist beschrieben, dass plötzlich aus dem Nichts ein rosafarbener Mutant auftauchte und die aggressiv gewordenen Tiere, wie sie damals genannt wurden, mithilfe von Energiestößen vernichteten.

Diese Tiere erstrahlten in rotem Licht, das gen Himmel aufstieg. Und genau so wie die Mutanten auftauchten waren sie auch wieder verschwunden. Die Menschen riefen den Namen Mew wann immer sie Hilfe benötigten.

Da vor 1.000 Jahren viele Tiere durch die umher fliegende Energie auf der Welt aggressiv wurden hatten sich einige Menschen dazu entschlossen die Mutanten – Mew – ein zu fangen.

Wie und ob die Menschen es schafften ist nicht bekannt, aber kurz nachdem die Mutanten immer seltener zur Hilfe kamen und kaum noch gesehen wurden erzitterte die Erde.

Feuer, Eis und Blitze suchten die Welt heim, ebenso wie zahlreiche Stürme und Überflutungen und schließlich teilte sich das Land. Währenddessen soll sehr viel Energie frei gesetzt worden sein.

Unzählige Tagebücher, Berichte und Fossilien der Zeit nach der Teilung zeugen davon, dass alle Tiere vernichtet wurden. Die Menschen die überlebt hatten waren verzweifelt und flehten ihren Gott Arceus an zu helfen. Einige von ihnen baten Mew um Vergebung.

Eines Tages flog etwas über die zerbrochene Welt und zog einen Regenbogen, bestehend aus sieben Farben, hinter sich her.

Aus diesem Regenbogen regnete es Energie auf die Welt hinab.

Die Menschen von damals beschrieben, dass einige Tage nach dem Erscheinen dieses Wesens tierähnliche Monster erschienen, die sie jagen und verzehren konnten und auch der Boden wurde wieder fruchtbar.

Daraufhin haben sie Gedenkstätten errichtet.

In jeder heutigen Region gibt es eine Gedenkstätte, in den auf einer Steintafel folgendes geschrieben steht:

Der neunköpfige Rat der Macht wacht über die Welt.

Versucht nicht uns zu finden.

Versucht nicht uns zu erwecken.

Die Folgen führen die Welt in den Untergang.

Der neunköpfige Rat der Macht wacht über die Welt.

Wie auch in den erwähnten Grabstätten von Dr. Norz steht noch mehr auf den Steintafeln, doch auch diese konnten wir noch nicht entschlüsseln.

Ich beendete mein Vortrag und verließ die Bühne, um nach einem langen Tag nach Hause zu fahren und mich für die nächsten Vorträge vor zu bereiten.

